# Zwischenbericht der Spezialkommission Prüfung Bauabrechnung Schlosspark an den Einwohnerrat

**Mitglieder**: Simone Abt (Präs.), Katrin Bartels (Vizepräs.), Martin Bolleter, Severin Brenneisen, Beatrice Büschlen, Roy Ewald, Roger Moll, Urs-Peter Moos, Willy Müller

### 1. Ausgangslage

Die am 18. Oktober 2010 vom Einwohnerrat eingesetzte Spezialkommission Prüfung Bauabrechnung Schlosspark (SpezKo) hatte den Auftrag, die Schlussabrechnung der Schlossparkprojekte (Geschäft Nr. 123) zu prüfen. Die Prüfung erfolgt durch einen externen neutralen Experten.

Die SpezKo gelangte mit Bericht vom 19. Oktober 2011 an den Einwohnerrat, um Kostengutsprache für das weitere Vorgehen einzuholen. Sie orientierte bei dieser Gelegenheit den Einwohnerrat über die angetroffene Situation und den sich daraus, aus Sicht der SpezKo, ergebenden Handlungsbedarf.

Insbesondere hielt die SpezKo fest:

Die Erstellung einer allgemein verständlichen und für Dritte nachvollziehbaren Bauabrechnung ist unumgänglich. Dass dies mit erheblichem Zeit- und Mittelaufwand verbunden ist, liegt auf der Hand, lässt sich jedoch nach Auffassung der SpezKo nicht vermeiden.

Die Anträge der SpezKo an den Einwohnerrat wurden gutgeheissen:

- eineKostengutsprache von CHF 75'000.— (inkl. bereits aufgelaufene Kosten und MWSt.) für die Erstellung der Bauabrechnung sowie
- 2. ein Kredit von CHF 5'000.— für die eigentliche Prüfung der Bauabrechnung, welche durch eine neu zu definierende externe Stelle zu erstellen ist.

Die SpezKo wurde jedoch vom Einwohnerrat angewiesen, ein klärendes Gespräch mit dem Gemeinderat und den Bauabteilungen zu führen und die Zusammenarbeit inskünftig zu verstärken.

### 2. Entwicklung seit dem 7. November 2011

Dem Auftrag des Einwohnerrats kam die SpezKo umgehend nach, die Aussprache fand am 16. Dezember 2011 im Sitzungszimmer der Bauabteilungen statt. Anwesend waren neben der gesamten SpezKo und der Baukostenplanung Ernst AG die zuständigen Personen der Bauabteilungen sowie Agathe Schuler, Charles Simon und Mike Keller seitens des Gemeinderats.

#### 3. Aussprache vom 16. Dezember 2011

Gemäss Beschluss des Einwohnerrats hatte nun die Baukostenplanung Ernst AG den Auftrag, die Abrechnungserstellung nach SIA-Richtlinien fortzusetzen. Der Gemeindeverwalter bot an der Sitzung dafür ausdrücklich seine Unterstützung an, da sich in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung sicher auch Kosten sparen liessen. Die Baukostenplanung Ernst AG begrüsste dies grundsätzlich, betonte aber, dass nach wie vor die Rechnung so zu sortieren sei, dass sie nachvollziehbar.

Ein Hinweis seitens des Gemeinderats ist an dieser Stelle zu erwähnen. Obwohl bereits Ende Juni 2011 die Bauabteilungen angewiesen worden waren, sämtliche Unterlagen zum Projekt auszuhändigen, scheint dies nicht bewerkstelligt worden zu sein. Wir wurden informiert dass z.B. beim Projekt Einstellhalle beim externen Projektverfasser weitere Unterlagen vorhanden seien. Nach Auffassung der SpezKo hätte es zum Auftrag gehört, dass auch solche Unterlagen der Baukostenplanung Ernst AG ausgehändigt würden.

Es wurde beschlossen, dass die Baukostenplanung Ernst AG weiter arbeiten, eine Abrechnung erstellen und aufkommende Fragen direkt an die Bauabteilung richten solle. Der Gemeinderat bat die Baukostenplanung Ernst AG, nicht zuzuwarten, sondern Fragen laufend anzusprechen. Die Baukostenplanung Ernst AG betonte seinerseits den Wunsch, neutral zu bleiben. Als Zeitrahmen wurde Ende Februar ins Auge gefasst. Ziel war, anfangs März in derselben Runde zusammenkommen und eine weitere Zwischenbilanz zu ziehen.

## 4. Zwischenbericht der Baukostenplanung Ernst AG an die Spezialkommission vom 2. April 2012

Anfangs März hatte jedoch noch keinerlei Kontakt zwischen Baukostenplanung Ernst AG und Bauabteilungen stattgefunden. Die Bauabteilungen verhielten sich abwartend, die Baukostenplanung Ernst AG setzte ihrerseits die begonnene Arbeit fort.

Es dauerte einen weiteren Monat, bis die Baukostenplanung Ernst AG der SpezKo berichtete und Ergebnisse zu zwei Teilprojekten (Schlosspark und Imhofhaus) präsentierte und erläuterte. Dabei betonte die Baukostenplanung Ernst AG, dass die Arbeit deutlich aufwändiger sei als angenommen. Insgesamt lägen mehr als 1000 Dokumente vor. Fragen hätten noch keine gestellt werden können, weil dafür der Gesamtüberblick erforderlich sei und der müsse eben erarbeitet werden.

Seitens des Gemeinderats wurde bedauert, dass keine Rückfragen an die Bauabteilungen erfolgten, aber der Termin überzogen wurde.

Die Baukostenplanung Ernst AG stellte die Fertigstellung der Abrechnung über die übrigen Teilprojekte bis Mitte Mai 2012 in Aussicht.

Die SpezKo beschloss einstimmig, die Federführung betreffend die Zusammenstellung der fehlenden Unterlagen bei der Baukostenplanung Ernst AG zu belassen und die überarbeitete Kostenzusammenstellung/übersicht nach BKP zur Schlossparkabrechnung und Imhofhaus dem Gemeinderat / den Bauabteilungen durch

die Baukostenplanung Ernst AG abgeben zu lassen.

### 5. Zwischenbericht der Baukostenplanung Ernst AG an die Spezialkommission vom 15. Mai 2012

Die Baukostenplanung Ernst AG hatte am 14. Mai 2012 alle Projekte aufgearbeitet und die überarbeiteten Kostenaufstellung nach BKP zu den drei letzten Projekte (Verlegung Schlossgasse, Kanalisation, Einstellhalle) den Bauabteilungen übergeben, damit diese Ergänzungen anbringen können. Im Gegenzug wurden von den Bauabteilungen noch zusätzliche Unterlagen für die Abrechnungen der Teilprojekte Imhofhaus (95 Dokumente) und Schlosspark (25 bis 30 Dokumente)beigebracht, was in der SpezKo etwas Erstaunen hervorrief.

Ausserdem erläuterte die Baukostenplanung Ernst AG der SpezKo die Zwischenergebnisse zu den Teilprojekten Verlegung Schlossgasse, Kanalisation Schlossgasse und Einstellhalle.

Die SpezKo beschloss einstimmig, die zwei Projekte Imhofhaus und Schlosspark mit den damaligen externen Projektleitern und den zuständigen Personen der Bauabteilungen zu besprechen.

Ausserdem beauftragte die SpezKo die Bauabteilungen und die Baukostenplanung Ernst AG mit der bilateralen Abgleichung des Projekts Einstellhalle.

Das Projekt Verlegung Schlossgasse ist hingegen wiederum zwischen der Firma Ernst, den Bauabteilungen und dem externen Projektleiter zu bereinigen.

### 6. Weiteres Vorgehen, Antrag an den Einwohnerrat

Noch vor der Sommerpause werden Gespräche mit den verantwortlichen externen Projektleitern für die Teilprojekte Imhofhaus und Schlosspark stattfinden. Unmittelbar nach der Sommerpause schliessen sich die Besprechungen für die übrigen Teilprojekte Verlegung Schlossgasse (einschliesslich Kanalisation) und Einstellhalle an. Darauf basierend werden Fazite gezogen und ein Schlussbericht erstellt werden können. Dies dürfte bis Ende 2012 zu realisieren sein.

Ihr Ziel, ihren Auftrag bis zum Ende der Legislaturperiode zu Ende zu bringen, hat die SpezKo verfehlt, was mit Blick auf die Komplexität des Geschäfts sehr zu bedauern ist. Mehrere Mitglieder der Kommission werden in der Schlussphase nicht mehr mitwirken können.

### 7. Die Spezialkommission beantragt darum dem Einwohnerrat:

vom vorliegenden Zwischenbericht Kenntnis zu nehmen und die SpezKo für die neue Legislatur neu zu besetzen.

Für die Spezialkommission:

Simone Abt

13. Juni 2012